



## Sprachfördermaßnahmen im Kindergarten

Dr. Steffi Sachse (Dipl.-Psych.)

ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der  
Universität Ulm

### Übersicht

- Einleitung: Sprachentwicklung, Auffälligkeiten, Förderung
- Studien zur Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung
- Alltagsintegrierte Sprachförderung in Krippe und Kindergarten
- Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs
- Fazit

### Einleitung: Sprachentwicklung

Wir sind mit vielen Fähigkeiten ausgestattet, die uns erlauben, Sprache zu erwerben.

Bestimmte Regionen des Gehirns sind für die Verarbeitung von Sprache prädisponiert.

Sprachentwicklung beginnt lange vor der Produktion erster Wörter:

- Lautunterscheidung
- Präferenz für mütterliche und Muttersprache
- ...

### Einleitung: Sprachentwicklung

#### ABER

Sprachentwicklung vollzieht sich ausschließlich in sozialer Interaktion.

#### Experiment von Kuhl et al. (2004)

Kann Fremdsprachenlernen zwischen 9 und 10 Monaten auch ohne soziale Interaktion stattfinden?

- 32 9-monatige Babys
- 12 Laborsitzungen à 25 Minuten, 4 Wochen
- Babys mit Input durch eine reale Person
- Babys mit audio-visuellen Laborsitzungen in Mandarin
- Babys mit reinen Audio-Sitzungen

## Einleitung: Sprachentwicklung

- Kindgerichtete Sprache
- Bezugspersonen haben ein intuitives Wissen darüber, welchen sprachlichen Input das Kind gerade benötigt.
- Eltern/Bezugspersonen passen ihr Sprachverhalten stetig dem wechselnden Bedarf des Kindes an.

= intuitives Sprachlehrverhalten

## Einleitung: Sprachentwicklung

0-12 Monate

### Babysprache/Ammensprache

- Ammenton
- Satzmelodie
- Kontrastbildung
- Akzentverschiebung
- Einfache und kurze Sätze
- Häufige Wiederholungen
- Gerichtete Sprache

→ Spracherkennung:

→ Prosodie, Phonologie

## Einleitung: Sprachentwicklung

~ 12-24 Monate

### Stützende Sprache

- Gemeinsamer Aufmerksamkeitsfokus
- Einfache und kurze Sätze
- Häufige Wiederholung wichtiger Wörter
- Einführung neuer Wörter
- Soziale Routinen

→ Wortschatzerweiterung

## Einleitung: Sprachentwicklung

Ab ~24 Monate

### Lehrende Sprache

- Längere Äußerungen
- Fragen
- Wiederholung
- „korrigierende Rückmeldung“
- Expansion

→ Grammatikerwerb

## Einleitung: Sprachentwicklung

- Sprachentwicklung = entscheidend für gesamte kindliche Entwicklung (z. B. Weinert & Grimm, 2008; Weinert, 2011)
- Gute sprachliche Fähigkeiten sind unter anderem bedeutend für emotionale Entwicklung (z. B. Keller 2000)
- Wichtig für die soziale Entwicklung und Integration in die Gruppe der Gleichaltrigen (Knox & Conti-Ramsden, 2003)
- Voraussetzung für eine gelingende Schullaufbahn (z. B. Baumert & Schümer, 2002)

## Einleitung: Sprachentwicklung

Erstaunliche Leistungen werden vollbracht

- Wortschatz mit 1,5 Jahren: ca. 50 Wörter



- Wortschatz mit 6 Jahren: rezeptiv 23.700 Wörter, expressiv 5.000 Wörter

- Kinder lernen zwischen 2 und 6 Jahren ca. 7-14 neue Wörter pro Tag (bzw. 14 Wörter passiv und 3,5 Wörter aktiv pro Tag)

## Einleitung: Auffälligkeiten der Sprachentwicklung

- Gründe für eine verzögerte/auffällige Sprachentwicklung
  - Sensorische Behinderung: Hörstörungen, Taubheit
  - Neurologische Schädigungen, Aphasien (Landau-Kleffner-Syndrom)
  - Mentale Retardierung, Intelligenzminderung
  - Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus)
- keine klar erkennbare Ursache: Spracherwerbsstörungen, spezifische Sprachentwicklungsstörungen

- sozialisationsbedingte Auffälligkeiten
- Auffälligkeiten im Zuge von Mehrsprachigkeit
- allgemein sprachlich schwache Kinder

## Einleitung: Bemühungen zur Sprachförderung

- sozialisationsbedingte Auffälligkeiten
- Auffälligkeiten im Zuge von Mehrsprachigkeit
- allgemein sprachlich schwache Kinder

### Schulvergleichende Untersuchungen:

- Deutliche Benachteiligung mehrsprachiger Kinder aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse im schulischen Bereich (Artelt et al. 2001, Stanat et al. 2002)
- → Geringere Bildungschancen der Kinder (Baumert & Schümer, 2002, Bos et al. 2003)

## Einleitung: Bemühungen zur Sprachförderung

- sozialisationsbedingte Auffälligkeiten
  - Auffälligkeiten im Zuge von Mehrsprachigkeit
  - allgemein sprachlich schwache Kinder
- 
- In fast allen Bundesländern Bemühungen in Bezug auf Identifikation sprachlichen Förderbedarfs vor Schulbeginn DELFIN 4, KISS, WESPE, HASE+SETK 3-5...

## Einleitung: Bemühungen zur Sprachförderung

Auflegen von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen (Lisker 2011)

- Vorlaufkurse in Hessen
  - Initiative „Sag mal was“ in Baden-Württemberg
  - kompensatorische Sprachförderung in Brandenburg
- 
- Große Variation – Zielstellung, didaktische Umsetzung, indirekte vs. direkte Förderung, Grad der Strukturierung, Grad der theoretischen Fundierung, adressierte Personengruppen, adressierte Kindergruppen, in Sondersituationen oder im Alltag...

Mehrzahl = schulvorbereitende Maßnahmen

## Einleitung: Überprüfung der Wirksamkeit

- Was weiß man über die Wirksamkeit sprachlicher Fördermaßnahmen?
  - Weniger als man denkt...
- Frühe Förderung ist besser als späte!
  - klingt logisch – aber sehr wenig wirkliche Evidenz
- Untersuchungen von Heckman (2006) zum gesellschaftlichen Nutzen früher Fördermaßnahmen – u. a. Chicago Child-Parent-Program (Förderung der Sprach- und Lesekompetenz)
- geförderte Kinder hatten 20 Jahre später höhere Schulabschlüsse, seltener sonderpädagogische Förderung, weniger Kriminalität
- Kosten-Nutzen Verhältnis von 1 : 3,7 – besser als jede Intervention zu einem späteren Zeitpunkt

## Einleitung: Überprüfung der Effektivität

- **Interventionsevaluation – formativ und summativ**
- **Formative Evaluation**
  - Umsetzung des Programms
  - Annahme durch die Anwender
- **Summative Evaluation**
  - Einige Kennzeichen von Evaluationsstudien (RCT)
  - Experimental-Kontrollgruppendesign
  - Prä-Post-Messung mit Follow-up
  - Randomisierung
  - Verblindung
  - Messung relevanter Fähigkeiten

## Einleitung: Überprüfung der Effektivität

- Jampert et al. 2005, DJI-Expertise 2010, Weinert und Lockl 2005, Kany & Schöler 2007, etc:
  - Immer noch relativ wenig aussagekräftige Studien
- oft keine Kontrollgruppen, keine Prämessung, Erfolgsbeurteilung durch die teilnehmenden Erzieherinnen, keine überprüften Verfahren



## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

**EVAS – Studie, Programm Sag mal was (Baden-Württemberg Stiftung)**  
(Schöler & Rooss 2011, Hofmann, Polotzek, Roos & Schöler, 2008)

### Rahmenbedingung der Förderung

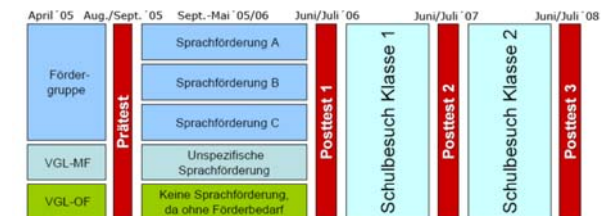
- Mindestens 6 Monate, 4 – 5 Mal pro Woche, Gruppengrößen 6 – 10 Kinder, ausgebildete Förderkräfte
- Programme von Tracy, Kaltenbacher & Klages, Penner

### Studiendesign

- Prä-Post-Mehrgruppendesign mit drei Gruppen, keine randomisierte Studie
  - Kinder ohne Förderbedarf n = 199
  - Unspezifische Förderung n = 82
  - Spezifische Förderung n = 209
- N = 490, 282 Jungen, und 208 Mädchen

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

**EVAS – Studie, Programm Sag mal was (Baden-Württemberg Stiftung)**  
(Schöler & Rooss 2011, Hofmann, Polotzek, Roos & Schöler, 2008)



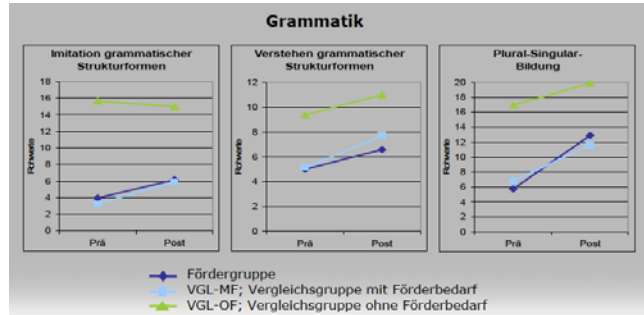
Legende: Fördergruppe: Gruppe mit Förderung im Programm „Sag mal was“  
 Vgl.-MF: Gruppe mit unspezifischer Förderung  
 Vgl.-OF: Gruppe ohne Förderbedarf  
 Sprachförderung A: Förderung nach Konzeption von Kaltenbacher und Klages  
 Sprachförderung B: Förderung nach Konzeption von Tracy  
 Sprachförderung C: Förderung nach Konzeption (Programm) von Penner

Abbildung 1 Prä-Post-Design zur Prüfung der Wirksamkeit der Sprachfördermaßnahmen

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### EVAS – Studie, Programm Sag mal was (Baden-Württemberg Stiftung)

(Schöler & Rooss 2011, Hofmann, Polotzek, Roos & Schöler, 2008).



• [www.sagmalwas-bw.de/sprachfoerderung-fuer-vorschulkinder/wissenschaftliche-begleitung2/ph-heidelberg.html](http://www.sagmalwas-bw.de/sprachfoerderung-fuer-vorschulkinder/wissenschaftliche-begleitung2/ph-heidelberg.html)

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### EVAS – Studie, Programm Sag mal was (Baden-Württemberg Stiftung)

(Schöler & Rooss 2011, Hofmann, Polotzek, Roos & Schöler, 2008)

#### Fazit

- Leistungsabstand der Kinder mit Förderbedarf verringert sich nur unerheblich.
- Kinder, die mit spezifischem Programm gefördert wurden, unterscheiden sich nicht von von solchen mit unspezifischer Förderung
- Keine Unterschiede zwischen verschiedenen Förderkonzepten

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### EkoS – Brandenburg Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung

(Wolf et al. 2011)

Programm „Handlung und Sprache“ im Jahr vor Schulbeginn durch qualifizierte Erzieherinnen

- Modellprojekt – erste erfolgversprechende Ergebnisse
- Evaluation unter Realbedingungen an großer Stichprobe – keine bis sehr kleine Effekte der kompensatorischen Sprachförderung

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

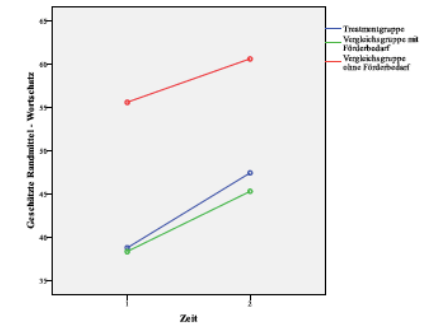
### EkoS – Brandenburg Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung

(Wolf et al. 2011)

#### Fazit

Replikation der vorher genannten Ergebnisse für:

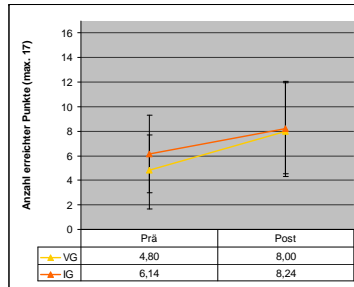
- vorwiegend einsprachig deutsche Kinder
- mit Verfahren, die sehr nah an Förderinhalten orientiert sind





## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### Überprüfung des Programms „Deutsch für den Schulstart in Vorlaufkursen in Hessen“ (Sachse et al. 2012)

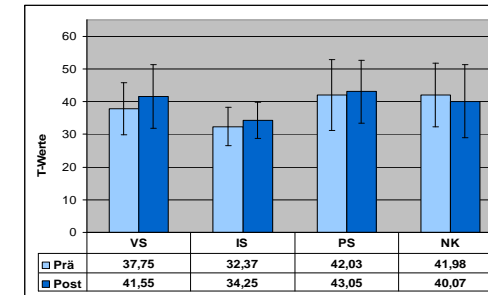


- Ergebnis: Keine Überlegenheit einer Fördergruppe,
- Auch nicht im Lehrerurteil oder bei späteren Lese- und Rechtschreibleistungen

- HSET: Verstehen von Sätzen
- ANOVA: Signifikanter Haupteffekt nur für den Faktor Zeit:  $F[1,108]=43,295; p<.001$

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### Überprüfung des Programms „Deutsch für den Schulstart in Vorlaufkursen in Hessen“ (Sachse et al. 2012)



- VS = Verstehen grammatikalischer Strukturen, IS = Imitation grammatischer Strukturen, PS = Plural-Singular-Bildung, NK = Nachsprechen von Kunstwörtern
- \* = signifikanter Unterschied

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung



## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### Ernüchternde Ergebnisse für rein additive Sprachfördermaßnahmen vor Schulbeginn, keine oder nur kleine Effekte.

- **WARUM?**
- Diskussion von Rahmenbedingungen
- Zeit
- Art der Sprachförderung
- Alltagsförderung
- Qualifikation

## Effektivität von Sprachkursen vor der Einschulung

### Eine mögliche Interpretation:

- Entscheidend ist die Qualifikation der durchführenden pädagogischen Fachkräfte
- Ein Programm muss auch „richtig“ umgesetzt werden

### Werden z. B. folgende häufig genannte Prinzipien tatsächlich umgesetzt?

- Motivation zum aufmerksamen Zuhören und Mitmachen
- Strukturierung des Sprachangebots (gehäuft, konzentriert, prägnant, typisch, lautlich deutlich)
- Abfolge der Lerninhalte gemäß Entwicklungssequenzen
- Äußerungen aufgreifen und modellieren



Alltagsintegrierte Sprachförderung  
in Kindertagesstätten

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Vorbefunde

- Sprachförderliches Interaktionsverhalten wird im pädagogischen Alltag nicht konsequent eingesetzt (Girolametto & Weitzman 2002)
- Neigung zu ungünstigeren Interaktionsstilen bei sprachlich auffälligen Kindern (Girolametto et al. 2002)
- Zusammenhänge zwischen sprachlichem Interaktionsverhalten in der Kita, höherer Variationsbreite kindlicher Äußerungen (Girolametto et al. 2002) und späteren Sprach-, Lese- und Rechtschreibleistungen (Tabors et al. 2001)

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Studie SPATS – Sprachförderung: Auswirkungen eines Trainings (Simon & Sachse, 2011; Buschmann, Simon, Jooss & Sachse, 2010)

- Kann das sprachförderliche Verhalten der pädagogischen Fachkräfte durch ein Interaktionstraining („Heidelberger Interaktionstraining zur frühen Sprachförderung in Kitas“) effektiv verändert werden?
- Können Sprachleistungen der Kinder verbessert werden, indem pädagogische Fachkräfte fortgebildet und in Bezug auf sprachförderliches Verhalten angeleitet werden?

Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Schwerpunkt Sprache“ von der Metzlerstiftung und dem Hessischen Kultusministerium gefördert.



## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### • Methodik/Inhalte der Fortbildungen innerhalb der Studie SPATS

- Gleiche theoretische Inhalte zu Sprachentwicklung, sprachlichen Auffälligkeiten, Mehrsprachigkeit

**TG: Heidelberger Interaktionstraining**

- Training statt Fortbildung
- Ansetzen am sprachlichen Interaktionsverhalten der Erzieherin im Alltag

5 Fortbildungstage

- Lehrvortrag
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel
- Videosupervision

**VG: unspezif. Sprachförderung (Sprache und Denken)**

allgemeine kognitive Basisfähigkeiten der Kinder stärken

1 Tag Fortbildung

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Methodik/Inhalte der Fortbildungen innerhalb der Studie SPATS

**Theorie:**

- Kindliche Sprachentwicklung – normal und auffällig
- Mehrsprachigkeit

**Praxis:**

- Grundprinzipien sprachförderlicher Kommunikation
- Gezielter Einsatz von Sprachlehrstrategien
- Fragen stellen
- Rahmenbedingungen zur Sprachförderung
  - In Alltagssituationen
  - Beim Spielen, Basteln
  - In der Kleingruppe (teilnehmende Studienkinder)
- Bilderbücher mit Kindern anschauen: Gesprächsanlass
- Bücher vorlesen
- Umgang mit Medien

**Theorie:**

- Kindliche Sprachentwicklung – normal und auffällig
- Mehrsprachigkeit
- Zusammenhänge zwischen Sprechen und Denken

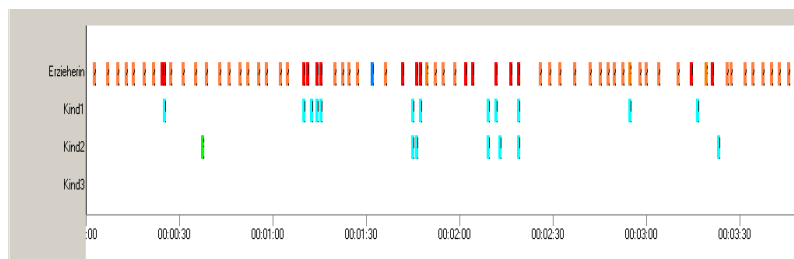
**Praxis:**

- Sprache im Spiel fördern durch
  - Wahrnehmung
  - Motorik
  - Gedächtnis

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Ausgangslage

Redeanteile von Erzieherinnen in einer Sprachfördersituation

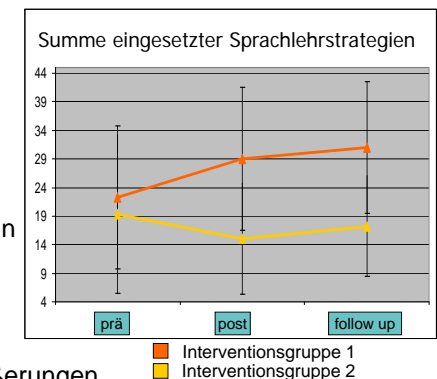


## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

- Sie nehmen häufiger eine sprachförderliche Grundhaltung ein
- Sie verwenden mehr Sprachlehrstrategien z. B. korrekatives Feedback bei formal fehlerhaften kindlichen Äußerungen

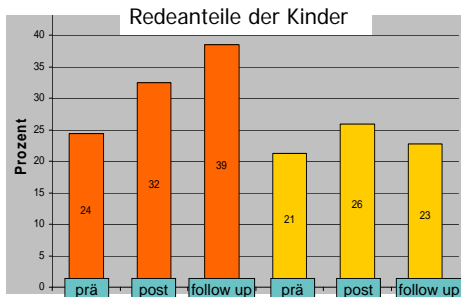


## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

Auswirkungen auf Kindebene



- Kinder sprechen mehr, ihr Redeanteil steigt
- Am meisten profitieren die sprachlich schwächsten Kinder, die am stärksten eine besondere sprachliche Förderung brauchen

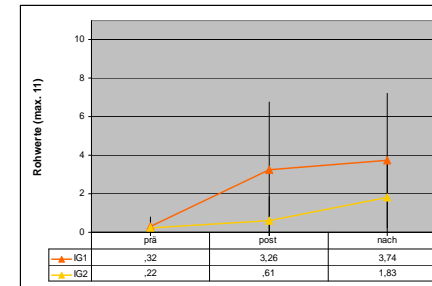
## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

Auswirkungen auf Kindebene

Äußerungslängen, unteres Leistungsdrittel



- Kinder sprechen mehr, ihr Redeanteil steigt
- Am meisten profitieren die sprachlich schwächsten Kinder, die am stärksten eine besondere sprachliche Förderung brauchen

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Intervention im Krippenbereich

(Buschmann & Jooss, 2010)

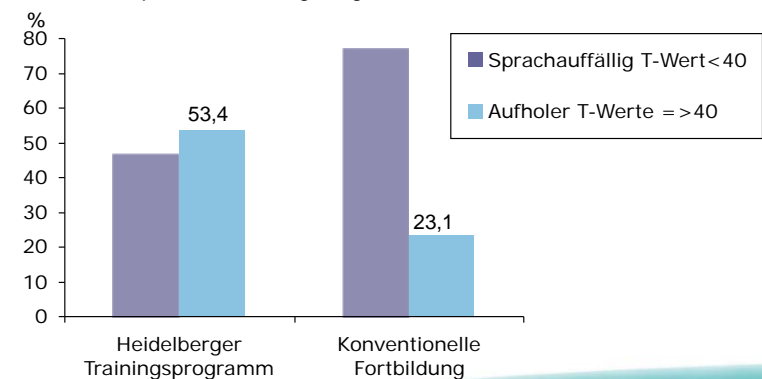
HIT - Heidelberger Interaktionstraining für pädagogisches Fachpersonal zur Förderung ein- und mehrsprachiger Kinder

- An Krippenerzieherinnen gerichtet
- im Fokus stehen zweijährige Kinder mit Verzögerungen in der Sprachentwicklung (Late Talkers)
- Vergleich: Konventionelle Fortbildung mit den gleichen Inhalten

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Wie viele Kinder erzielen zur Nachuntersuchung Ergebnisse im Normbereich ?

Standardisierte Sprachentwicklungsdiagnostik SETK-2



## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Andere Ansätze

- Dialoge mit Kindern führen (DJI-Konzept zur sprachlichen Förderung unter Dreijähriger)
- Mit Kindern im Gespräch (Universität Landau)
- Initiative Frühe Chancen (Evaluation verschiedener Ansätze, DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und Begleiten“, Konzept Verbal, FU Berlin)

## Alltagsintegrierte Sprachförderung

### Fazit

- Die **Arbeit am sprachlichen Interaktionsverhalten** der pädagogischen Fachkraft scheint ein **grundlegender Zugang** zur Umsetzung alltagsintegrierter Sprachförderung.
- Dazu bedarf es eines **intensiven Trainings** der Fachkräfte, das eine langfristige **Begleitung, das Einüben und Reflektieren** von förderlichen Verhaltensweisen und den Transfer in den Alltag erfordert.



**Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs**

## Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens

**Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens entwickeln sich im Vorschulbereich.**

Kritische Fähigkeiten sind

- Visuelle Aufmerksamkeit und
- Phonologische Informationsverarbeitung (Kurzzeitgedächtnisfähigkeiten, Abruf aus dem Langzeitgedächtnis, phonologische Bewusstheit)

## Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens

### Phonologische Bewusstheit

- sehr spezifische sprachliche Fähigkeit, Fähigkeit die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu durchdringen und zu manipulieren
- im weiteren Sinn – z. B. Reimen
- im engeren Sinn – Anlaute erkennen

## Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens

### Sehr gut untersucht und in Effektivität überprüft

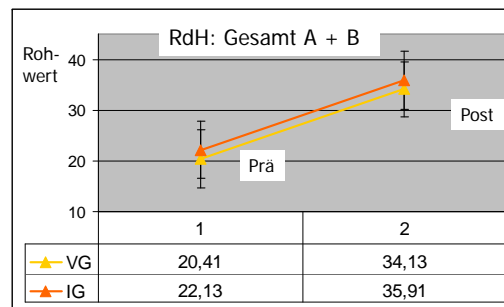
#### Hören, Lauschen, Lernen (Küspert & Schneider)

- Phonologische Bewusstheit lässt sich effektiv trainieren
  - bei unausgelesenen Stichproben
  - bei „Risikokindern“
    - Qualität der Förderung spielt eine wichtige Rolle
- Positive Transfereffekte auf spätere Lese- und Rechtschreibleistungen
  - Risikokinder profitieren besonders von kombinierten Trainings: Phonologische Bewusstheit und Graphem-Phonem-Zuordnung
- Trainingseffekte sind auch in höheren Grundschulklassen noch nachweisbar
- Kinder mit Migrationshintergrund profitieren ebenfalls von einem Training

## Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens

### Effekte eines phonologischen Trainings in der ersten Klasse

(Hatz & Sachse, 2011)



## Förderung von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens

### Fazit

- Kinder, die ein spezifisches Risiko haben, später Probleme beim Erlernen des Lesens und Schreibens zu haben, sollten vorschulisch ein Training der phonologischen Bewusstheit absolvieren. Dies sollte entsprechend der gut untersuchten Bedingungen durchgeführt werden.
- Die Wirksamkeit eines phonologischen Trainings beschränkt sich auf den Elementarbereich.

## Fazit

### Wir wissen immer noch wenig, aber ...

- ... die rein additive Sprachförderung direkt vor Schulbeginn erscheint wenig effektiv.
  - ... wir haben Hinweise dafür, dass eine in den Alltag integrierte Sprachförderung, die an den Kompetenzen der pädagogischen Fachkraft ansetzt, sehr wichtig und notwendig ist.
  - ... Es ist jeweils wichtig zu überlegen, warum gerade was bei welchen Kindern gefördert wird.
- Weitere Studien auf dem Gebiet der Sprachförderung und zur Wirksamkeit additiver Maßnahmen sind unbedingt notwendig und sollten vor der Einführung neuer Konzepte stattfinden....